

DER JOBMARKT

jobs.badische-zeitung.de

Den Weg zum Ziel klar vor Augen haben

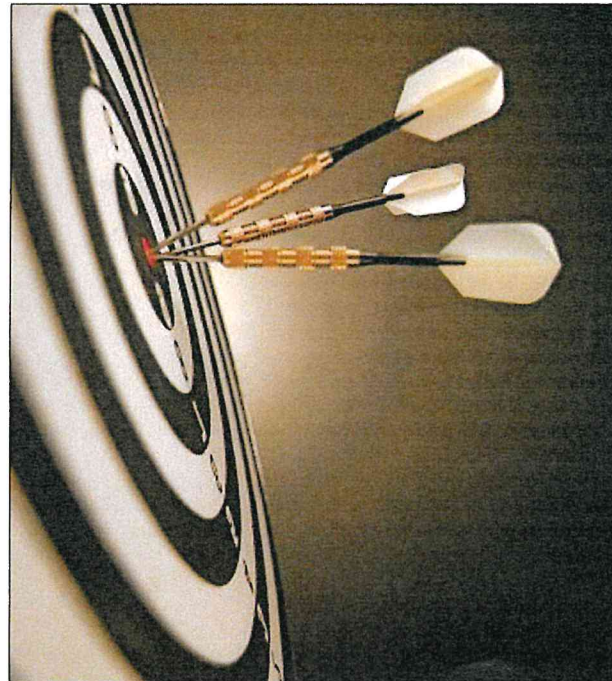
BZ: GASTBEITRAG von Andreas Wenzlau (Emmendingen): Wer methodisch vorgeht, wird seine Vorhaben auch leichter umsetzen können

Wissen Sie noch, was Sie sich am 1. Januar alles für dieses Jahr vorgenommen haben? Und wie sieht es jetzt, nur einige Wochen später, damit aus? Mit einer eher ernüchternden Bilanz sind Sie nicht allein! Ohne einen konkreten Plan mit sinnvollen Schritten zum klar benannten Ziel geht es weder im Business- noch im Privatbereich. Denn: Nur mit klaren Zielvorgaben werden Sie Ihre Projekte erfolgreich durchführen und abschließen können.

Voraussetzung für Zielklarheit ist Zielwahrheit, Ihre ureigene Wahrheit. Diese Strategie hat sich ebenso in beruflichen wie privaten Zusammenhängen bewährt. Nur wenn das angestrebte Ziel mit Ihren Werten korrespondiert, werden Sie es konsequent verfolgen

und auch erreichen. Eine individuelle Werteanalyse, in der Sie Ihre Kernwerte ermitteln, ist besonders hilfreich. Stimmt das angestrebte Ziel mit diesen Werten überein, definieren Sie es so, als seien Sie schon am Ziel angelangt, in einem kurzen und möglichst konkreten Satz. Im beruflichen Kontext könnte dieser Satz beispielsweise lauten: „Am 31. Juli 2021 haben wir die neue Verkaufsstrategie erfolgreich etabliert.“ Oder: „Am 31. Dezember 2022 ist mein letzter Arbeitstag als Angestellte. Danach starte ich gut vorbereitet in die Selbstständigkeit.“ Auch private Vorhaben lassen sich als Projekte mit einem deutlichen Ziel formulieren: „Ich bin am 31. Dezember 2020 zehn Kilo leichter. Die Waage zeigt dann 75 Kilogramm an.“

te müssen Sie mobilisieren, um Ihr Ziel zu erreichen?
R = realistisch: Unterfüttern Sie Ihren Plan mit belastbaren Zahlen, die sie regelmäßig überprüfen
T = terminiert: Definieren Sie Meilensteine auf dem Weg zum Ziel.



Um bei seinen Zielen einen Volltreffer zu landen, sollte methodisch vorgegangen werden. FOTO: PEEPO (ISTOCKPHOTO.COM)

Eine gute Hilfestellung auf dem Weg zum Ziel leistet das Zürcher Ressourcenmodell: Mit dieser Methode kann man sich über die eigenen Themen klar werden, Ziele

entwickeln, und Fähigkeiten erlangen, um die nötigen Ressourcen zu aktivieren, die zielorientiertes Handeln ermöglichen. Im Prozess um die Zielklarheit hat

sich auch die Smart-Formel bewährt. Sie bringt die wichtigsten Kriterien auf den Punkt (siehe Infobox).

Auch das Rückwärtsdenken vom Ziel her kann sinnvoll sein: Stellen Sie sich vor, Sie hätten das Ziel schon erreicht und planen Sie von dort aus die Schritte rückwärts. Wann und wie wollen Sie wo angekommen sein? Lassen Sie sich von Rückschlägen nicht verunsichern. Achten Sie auf Ihre Gedanken und die daraus entstehenden Leitsätze Ihres Handelns: Herausforderungen geht man leichter an als Probleme.

Alles ganz easy, also? Nichts kann Sie mehr aufhalten? Höchstens Sie selbst, wenn Sie den folgenden fünf Verhinderer nicht auf die Schliche kommen:

- ▶ Angst vor Veränderung;
- ▶ Verharren in der Komfortzone;
- ▶ Scheu vor dem vermeintlichen Risiko;
- ▶ Zweifel an der Machbarkeit;
- ▶ Unsicherheit in Entscheidungssituationen.

Begegnen Sie diesen Verhinderern bewusst und offensiv. So verlieren sie ihre Macht. Und denken Sie immer daran: Manchmal braucht es Umwege, Weggabelungen erfordern eventuell eine neue Richtung. All das ist kein Drama,

sondern gehört zum Leben. Erfolgreich wird letztendlich derjenige sein, der neben der klaren Zielformulierung und -orientierung auf seine Instinkte vertraut. Und ein kleines Quäntchen Glück kann auch nicht schaden.

INFO

ZUR PERSON

Der Gastautor Andreas Wenzlau ist seit 1996 selbstständiger Trainer, Berater und Coach für Führung, Kommunikation und



Andreas Wenzlau

Konfliktlösung sowie zertifizierter Coach für betriebliches Gesundheitsmanagement.

INFO

SMART-FORMEL

S = spezifisch; Machen Sie einen Plan und benennen Sie konkret, was Sie erreichen wollen.

M = messbar: Wie wollen Sie messen, was Sie erreichen wollen?

A = aktiv erreichbar: Welche Kräfte